

Der Newsletter des DHWiR

Ausgabe Mai 2023



Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Kolleg*innen in der Hauswirtschaft,
liebe der Hauswirtschaft Verbundene,

jetzt im Mai ist der Frühling nicht mehr aufzuhalten. Wie in jedem Jahr freue ich mich über Narzissen, Tulpen, Flieder und das unbeschreibliche Frühlingsgrün, dass überall zu sehen ist. Es gibt viel zu tun in der Natur genauso wie in der Hauswirtschaft und wir sollten uns immer wieder überlegen, wie wir gemeinsam unsere Ziele verfolgen können.

Im letzten Newsletter haben wir versprochen, dass wir neue Formen der Außendarstellung und der Zusammenarbeit erproben werden. Das bedeutet konkret, dass wir an einer moderneren **Homepage** arbeiten und auch unsere Zusammenarbeit neu gestalten. Im aktuellen Vorstand genauso wie mit unseren Mitgliedern.

Dazu steht an, dass das Präsidium in diesem und im nächsten Jahr alle **Mitglieder besuchen** möchte, um Ihre Anregungen und Anliegen zu hören und mit Ihnen die Ziele des Verbunds zu schärfen. Laden Sie uns also zu einer Teambesprechung, einer Mitgliederversammlung, einer Präsidiumssitzung oder einem anderen Anlass zum Austausch ein, gerne online.

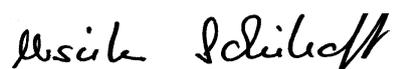
Der erste **Mitgliederstammtisch** hat stattgefunden und war schon mal ein guter Einstieg. In Zukunft treffen wir uns jeden ersten Mittwoch im ungeraden Monat (ja, ist nicht leicht zu merken!) und freuen uns auf eine gemeinsame Mittagspause am PC.

Auch unsere geplanten **Expertengespräche** nehmen Formen an. Expertinnen und Experten und auch politische Akteure werden zu aktuellen Themen eingeladen, um mit uns über mögliche Wege und zukünftige Schritte zu diskutieren.

Sie sehen, der DHWiR lebt und entwickelt sich. Gestalten Sie mit und unterstützen Sie Ihre Stimme der Hauswirtschaft.

Viel Spaß beim Lesen unseres Newsletters.

Ich grüße Sie herzlich auch im Namen des gesamten Vorstands



Ursula Schukraft

Präsidentin

Pressemitteilung

Referentenentwurf des Gesetzes zur Unterstützung und Entlastung in der Pflege (PUEG)

Der Deutsche Hauswirtschaftsrat begrüßt in einer [Stellungnahme](#) zum Referentenentwurf des Gesetzes zur Unterstützung und Entlastung in der Pflege (PUEG) die Ziele der Stärkung der häuslichen Pflege, der Unterstützung von Menschen, die in der Häuslichkeit gepflegt werden sowie der Entlastung von Personal in Pflegesituationen. Gleichzeitig fordert er aber eine deutliche Verbesserung für hauswirtschaftliche Unterstützung und Leistung.
(siehe auch [Pressemitteilung vom 10.03.2023](#))

Aus dem Vorstand

Anhörung im Bundesministerium für Gesundheit	<p>Am 9. März hat Siegrid Boldajipour den DHWiR bei einer Anhörung im Bundesministerium für Gesundheit vertreten und stellte die Forderungen aus der Stellungnahme zum PUEG vor.</p>
Vortrag beim Fachtag „Ressourcen schonen, Abfall vermeiden“	<p>Ressourcen schonen, Abfall vermeiden: Das war der Titel des Fachtages, den der Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e. V. begleitend zu den Deutschen Juniorenmeisterschaften der Hauswirtschaft ausgerichtet hat. „Die Kita ein kleiner Großhaushalt ... oder mehr“ war das Thema des Vortrags von Christine Hopf, Sprecherin der Sektion Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe. Sie konnte darstellen, wie professionelle Hauswirtschaft nachhaltige (Bildungs-) Ziele unterstützen und fördern kann, wenn sie als Komplementärprofession in der Konzeption verankert ist. Dies kann jedoch nur zuverlässig erreicht werden, wenn die hauswirtschaftliche Versorgung, mit Standards hinterlegt, gefördert wird - etwa durch eine verpflichtende Fachkraftquote.</p>
Teilnahme am Fuldaer Forum der dgh	<p>Christine Hopf hat am 24. März als Sprecherin der Sektion Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe am 3. Fuldaer Forum teilgenommen. Die Veranstaltung wurde vom Fachausschuss „Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe“ der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft e. V. (dgh) an der Hochschule Fulda ausgerichtet. Die Veranstaltung konnte wieder beweisen, wie wichtig die Verschränkung von Theorie und Praxis ist. Neben Vorträgen von Dr. Matthias Klemm (Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften, Hochschule Fulda) und Cornelia Feist (Fachdienstleitung Hauswirtschaft und Verwaltung, Caritasverband für die Stadt Köln e. V.) hatten die Teilnehmenden am Nachmittag Zeit, das Thema „Gewinnen und Halten von Mitarbeiter*innen“ zu beleuchten und Erfolgsfaktoren für multikulturelle Teams in der Hauswirtschaft in Kleingruppen weiter zu vertiefen: Vernetzung, Austausch und neue Impulse für die Arbeit, die wiederum in die Sektion des Deutschen Hauswirtschaftsrates einfließen wird.</p>

<p>Beirat lebenslanges Lernen</p>	<p>Der Deutsche Hauswirtschaftsrat wird im Beirat für lebenslanges Lernen der dgh, der im Herbst gegründet werden soll, mitarbeiten. Die dort zu bearbeitenden Themen und Informationen werden an unsere Mitglieder weitergegeben, um so das neue Netzwerk erweitern zu können. Bildungsthemen mit bundespolitischer Relevanz werden aufgenommen und in der Sektion Bildung bearbeitet. Sie werden vom DHWiR an politische und gesellschaftliche Institutionen dem Anliegen entsprechend weitergetragen. Wir werden Anregungen und Anfragen unserer Mitglieder bezüglich Berufsbildung in den Beirat einbringen. Beim Treffen am 4. Mai hat uns Sigried Boldajipour vertreten.</p>
--	--

Aus den Sektionen Termine und Aktivitäten im Frühjahr 2023

<p>Sektion Haushaltsnahe Dienstleistungen Die Sektion „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ hat im Frühjahr dreimal getagt und sich mit dem Gutschein- und Zuschussystem für haushaltsnahe Dienstleistungen befasst. Außerdem hat sich die Sektion mit dem Themenkomplex „Hauswirtschaft & Pflege“ beschäftigt und hierzu unter anderem mit der Sektion „Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe“ eine gemeinsame Sitzung abgehalten. Die nächste Sitzung findet am 20. Juni 2023 als Videokonferenz statt.</p>	<p>Sie möchten mitarbeiten? Sprecher ist Peter Hammer p.hammer@hauswirtschaftsrat.de</p>
<p>Sektion Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe Bei der Sitzung am 8. Mai wurde beschlossen, eine Vernetzungsmatrix zu erstellen, um weitere Möglichkeiten der Vernetzung sichtbar zu machen. Außerdem soll ein Aufruf an alle Mitglieder deutlich machen, dass gerne neue Aktive eingeladen sind und mitdiskutieren können. Die nächste Sitzung findet im Juli statt.</p>	<p>Sie möchten mitarbeiten? Sprecherin ist Christine Hopf c.hopf@hauswirtschaftsrat.de</p>
<p>Sektion Bildung In dieser Sektion haben die Wahlen zur Sektionssprecher*in sowie der stellvertretenden Sektionssprecher*in am 8. März 2023 stattgefunden: Die neue Sprecherin ist Xenia Romadina, ihre Stellvertreterin Anita Groh-Allgaier. Die in der Sektion erarbeitete Ausarbeitung zur Hauswirtschafter*in im DQR wird von der dgh baldmöglichst veröffentlicht.</p>	<p>Sie möchten mitarbeiten? Sprecherin ist Xenia Romadina x.romadina@hauswirtschaftsrat.de</p>

<p>Die nächste Sitzung findet am 14. Juni 2023 als Videokonferenz statt. Wenn Sie Vorschläge oder Wünsche haben für die Tagesordnung am 14. 6. senden Sie diese gerne an Xenia Romadina.</p>	
<p>Sektion Organisationsentwicklung Auch in dieser Sektion wurde am 3. April 2023 neu gewählt. Neue Sprecherin ist Sigried Boldajipour. Bei der letzten Sitzung wurden der Mitgliederstammtisch vorbereitet und die ersten Überlegungen zum Hauswirtschaftskongress 2025 getätigt. Die nächste Sitzung findet am 7. Juni statt.</p>	<p>Sie möchten mitarbeiten? Sprecherin ist Sigried Boldajipour s.boldajipour@hauswirtschaftsrat.de</p>

Unsere Mitglieder berichten ...

Das Kompetenzzentrum „Professionalisierung Qualitätssicherung Haushaltsnaher Dienstleistungen“ (PQHD) an der Hochschule Fulda plant eine Imagekampagne für haushaltsnahe Dienstleistungen im Jahr 2024 durchzuführen. Um Möglichkeiten für die Gestaltung und Umsetzung dieser Imagekampagne herauszufinden, wurde durch eine Umfrage die aktuelle Situation der Unternehmen sowie Ihre Einschätzung zur Ausgestaltung der Imagekampagne durch eine Befragung ermittelt.



Der Deutsche Hauswirtschaftsrat ist Mitglied im Bündnis Sorgearbeit, welches die voll bezahlte Freistellung nach der Geburt („Familienstartzeit“) fordert.

Die 26 Mitgliedsorganisationen begrüßen das vom BMFSFJ konkretisierte Vorhaben der Bundesregierung, Väter bzw. zweite Elternteile nach der Geburt eines Kindes zehn Tage bezahlt freizustellen, und drängen auf einen zügigen Gesetzgebungsprozess. Sie fordern zudem, die Ausweitung der nicht übertragbaren Elterngeldmonate ebenfalls jetzt zeitnah umzusetzen - für fair geteilte Sorgearbeit von Anfang an.



„Die geplante Familienstartzeit ist wichtig für die faire Verteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit von Anfang an. Mit der Geburt eines Kindes werden in Partnerschaften entscheidende Weichen gestellt. Die Freistellung für Väter bzw. zweite Elternteile muss jetzt zügig umgesetzt werden, damit sie ab 2024 gelebte Realität werden kann!“, fordern die Mitglieder im Bündnis Sorgearbeit fair teilen. Um die gerechte Verteilung von Sorgearbeit rund um die Familiengründung zu fördern, setzt sich das Bündnis zusätzlich für die Ausweitung der nicht übertragbaren Elterngeldmonate ein, die ebenfalls im Koalitionsvertrag vereinbart wurde. Mit beiden Maßnahmen werden Anreize für Männer gesetzt, vermehrt Sorgearbeit zu übernehmen, und Frauen in ihrer Erwerbstätigkeit gestärkt.

Knapp die Hälfte der Eltern (46 Prozent) wünscht sich laut kürzlich veröffentlichtem Familienbarometer eine partnerschaftliche Aufteilung von Kinderbetreuung, Haushalt und Erwerbstätigkeit. „Die Politik ist gefordert, den Wünschen nach einer partnerschaftlichen Arbeitsteilung Rechnung zu tragen“, unterstreichen die Bündnismitglieder.

Die Zeit der Familiengründung ist der Abschnitt im Lebenslauf, an dem sich die Erwerbsbiografien von Frauen und Männern noch zu oft auseinanderentwickeln und sich die Sorgelücke vergrößert. Die Aufteilung geht bislang in der Regel zu Lasten der Erwerbstätigkeit von Frauen, was sich nachteilig auf ihre eigenständige ökonomische Absicherung über den Lebensverlauf auswirkt.

Vollständige Positionierung: <https://www.sorgearbeit-fair-teilen.de/wp-content/uploads/2023/04/BSFT-Position-Fuer-fair-geteilte-Sorgearbeit-von-Anfang-an.pdf>

Deutscher Hauswirtschaftsrat

Charlottenstraße 16

10117 Berlin

Tel.: 0160 93391732

post@hauswirtschaftsrat.de

www.hauswirtschaftsrat.de

Präsidentin: Ursula Schukraft

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 35629 B



¶

Wenn Sie unseren Newsletter demnächst nicht mehr erhalten möchten, dann können Sie ihn hier abmelden: <https://hauswirtschaftsrat.de/newsletter/index.html>

Sie dürfen ihn aber auch gerne an Interessierte weiterleiten, die sich unter der gleichen Adresse anmelden können.